

Infoblatt des SKM-Cochem-Zell e. V.



Inhalt:

- 1) Vorwort**
- 2) Einladung Mitgliederversammlung**
- 3) Beratungsstelle der Caritas für Glücksspielsucht in Wittlich**
- 4) Kontakt- und Informationsstelle (KIS) der Stiftung Bethesda**
- 5) Betreuerschulung 2017**
- 6) Infos und Termine**

1) Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SKM Cochem-Zell e.V.

Das Jahr ist noch jung, hat aber dennoch bereits einige historische Ereignisse zu bieten, sei es auf weltpolitischer Ebene, wie z. B. die Wahlen des US-Präsidenten und des Bundespräsidenten, aber auch auf nationaler Ebene, wie z.B. das 2. Pflegestärkungsgesetz, ich hatte es im vergangenen Heft vorgestellt. In diesem Tempo dürfte es im Laufe des Jahres weitergehen, wir erwarten beispielsweise ein 3. Pflegestärkungsgesetz, ferner hat der Bundesrat im vergangenen Herbst einen Gesetzentwurf zur gegenseitigen Vertretungsbefugnis von Ehegatten und Personen in eheähnlicher Gemeinschaft vorgelegt. Letzteres war vor 12 Jahren bereits geschehen, hatte jedoch den Bundestag nicht passiert. Von dort hat es nach dem erneuten Anlauf bereits eine erste kritische Stellungnahme zu dieser Problematik gegeben. Ich werde Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Satzungsgemäß steht für uns in den nächsten Wochen die Mitgliederversammlung an, zu der ich Sie herzlich einladen möchte. Die Tagesordnung finden Sie im Innenteil. Nachdem 1992 das Betreuungsgesetz eingeführt wurde und darauf unsere Eintragung als Verein erfolgte, kann der SKM-Betreuungsverein nun auf 25 ereignisreiche und bewegte Jahre zurückschauen. Im kommenden Jahr wird der SKM als Ortsverband bereits auf 90 Jahre im Kreis Cochem-Zell verweisen können. Beide Jubiläen sind Grund, stolz auf das Erreichte zu sein und gleichzeitig Ansporn und Ermutigung, in unserem Bemühen um das Wohl benachteiligter Mitmenschen nicht nachzulassen.

Ihr
Johannes Probst

Mitgliederversammlung

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Hiermit laden wir Sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung
des SKM Cochem-Zell e.V. am

Mittwoch, den 15. März 2017

um 19.00 Uhr

im

**Rieslingkeller der Kreisverwaltung,
Endertplatz 2 in Cochem.**

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

- 1. Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden**
- 2. Tätigkeitsbericht/ Situationsbericht 2016**
- 3. Vorlage der Jahresrechnung /
Bericht der Kassenprüfer /
Genehmigung der Jahresrechnung**
- 4. Entlastung des Vorstandes**
- 5. Verschiedenes**

Im Anschluss an die Tagesordnung stellt
Dipl.-Sozialpädagoge Johannes Probst die aktuellen
Entwicklungen im Bereich des Betreuungsrechts vor und es
besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Vordrucke
und Infomaterialien zum Thema liegen in reichlicher Form zur
Mitnahme bereit.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

3) Beratungsstelle der Caritas für Glücksspielsucht in Wittlich

Nach heutigen Erkenntnissen sind bis zu 300.000 Menschen in der BRD an Glücksspielsucht erkrankt. Die Erkrankung wird laut ICD 10-Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als „Abnorme Gewohnheit“ und „Störung der Impulskontrolle“ bezeichnet (ICD10-F63.0: Pathologisches/ Zwanghaftes Spielen). Wir stellen an dieser Stelle die „**Fachstelle Spielsucht-Beratung und Prävention**“ des Caritasverbands Mosel-Eifel-Hunsrück e.V. vor, ansässig bei der Caritas-Geschäftsstelle Wittlich.

Anzeichen für Glücksspielsucht:

Wenn eine Person

- viel Zeit mit Spielen oder dem Beschaffen von Geld zum Spielen verbringt,
- erfolglos versucht hat, das Spielen aufzugeben oder einzuschränken,
- nach Verlusten weiter spielt, um zu gewinnen,
- gereizt ist, weil sie nicht spielen kann,
- ihre Spieleinsätze ständig erhöht,
- sich verschuldet, um spielen zu können,
- straffällig geworden ist, um Geld zum Spielen zu beschaffen,
- versucht, das Spielen zu verheimlichen,
- sich von Familie und Freundeskreis zurückzieht,
- wichtige Aktivitäten in Beruf, Privatleben und Freizeit vernachlässigt oder aufgegeben hat, um spielen zu können.

Die Beratungsstelle hilft Betroffenen

- die Probleme mit dem Glücksspiel haben,
- die deswegen Schulden haben,
- deren Familienmitglieder oder Freunde mit den Problemen konfrontiert werden.

In vertraulichen Gesprächen wird gemeinsam mit den Betroffenen deren Situation erörtert.

In einer Atmosphäre von Vertrauen und Akzeptanz wird die Möglichkeit gegeben, eigene Kräfte zur Lösung des Problems (wieder) zu finden und einzusetzen.

Es wird gemeinsam mit den Betroffenen nach Wegen gesucht, die aus der akuten Lage herausführen.

Um diese Ziele zu erreichen, bietet die Beratungsstelle folgende Angebote:

- Beratung in Form von Einzel-, Paar und Familiengesprächen.
- Informationen für Angehörige.
- Vorbereitung und Vermittlung in stationäre Therapie.
- Nachsorge im Anschluss an eine stationäre Therapie.
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen.
- Schuldner- und Insolvenzberatung.
- Präventionsveranstaltungen.

Betroffene können gerne anrufen, schreiben und die Beratungsstelle besuchen.

Auch Angehörigen, Freunden und sonstigen Vertrauenspersonen wird Rat und Hilfe angeboten.

Gegebenenfalls findet auch Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu anderen Einrichtungen statt.

Alle **Angebote sind kostenlos**. Die beratenden Mitarbeiterinnen unterliegen der **Schweigepflicht**.

Das Präventionsangebot umfasst:

- Begleitung und Beratung bei der Durchführung von Projekten.
- Durchführung von Präventionsprojekten.
- Mitarbeit in und Begleitung von Arbeitsgemeinschaften.

Die Fachstelle wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland Pfalz.

Ansprechpartnerinnen:

- 1) **Beratung: Anja Wallerius**, Dipl.-Psychologin, Tel. 06571-9155-26, Email: wallerius,anja@caritas-wittlich.de
- 2) **Prävention: Anja Hetger**, Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A., Tel. 06571-9155-19, hetger.anja@caritas-wittlich.de

Anschrift: Caritas-Geschäftsstelle Wittlich, Kurfürstenstr. 6, 54516 Wittlich, Tel. 06571-9155-0. **Internet:** www.caritas-wittlich.de

Termine nach Vereinbarung!

4) Kontakt- und Informationsstelle (KIS)

Nach wie vor bieten unsere früheren Hausgenossen von der **Stiftung Bethesda St.Martin** im **Heldringhaus**, Ravenéstr. 55 in Cochem ihre Kontakt-und Informationsstelle für **psychisch kranke Menschen (KIS)** an. Wir geben daher an dieser Stelle die Kontaktdaten und Termine der **KIS** gerne weiter:

Öffnungszeiten des Café-Treffs (Heldringhaus, Ravenéstr.55):

Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 11:00 – 16:00 Uhr

Aktuelle Gruppen- und Freizeitangebote sowie sonstige Veranstaltungen werden im Monatsprogramm der KIS veröffentlicht und können telefonisch oder im Café-Treff erfragt werden.

Telefonische Erreichbarkeit

Montag – Freitag zwischen 9:00 und 14:00 Uhr unter der Telefonnummer: **02671-9171812**. Termine für persönliche Beratungsgespräche können telefonisch vereinbart werden.

... und die Kosten?

Die Angebote der KIS sind kostenlos – abgesehen von kleinen Unkostenbeiträgen (z. B. für Ausflüge oder Brunch). Der Betrieb der KIS wird durch die finanzielle Förderung der Kommune ermöglicht.

5) Betreuerschulung 2017

Wir hatten bereits im letzten Echo die Termine der diesjährigen Betreuerschulung durchgegeben, möchten jedoch nicht versäumen, auch an dieser Stelle noch einmal darauf hinzuweisen.

Beachten Sie zu allen **Einzelheiten** der Betreuerschulung bitte den beiliegenden **Flyer**.

Die Veranstaltungen finden am 25.04., 09.05., 23.05. und 13.06.2017 jeweils um 18.30 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung statt. Die Schulung endet mit dem Erwerb eines Teilnahmezertifikats und ist kostenlos.

Auch frühere Absolventen sind zur Auffrischung ihrer Kenntnisse herzlich willkommen.

6) Infos und Termine

(beachten Sie dazu bitte auch unseren Veranstaltungsflyer)

- Eine „**Einführung ins Betreuungsrecht**“ für alle neuen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer findet am **Mittwoch, den 08.03.2017** um **19.00 Uhr** in der SKM – Dienststelle statt. Alle Fragen zum Betreuungsrecht können dabei erörtert werden. Auch Fortgeschrittene sind herzlich willkommen. Auf Wunsch wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.
- Jeweils am Mittwoch, den **26.04.2017**, sowie am **09.08.2017** laden wir alle interessierten Mitglieder zu einem **Erfahrungsaustausch** in die Dienststelle des SKM Cochem-Zell, Ravenéstr. 37 in Cochem ein. Beginn ist beide Male um **18.00 Uhr**. Um uns bezüglich der Verpflegung vorbereiten zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung unter 02671-8054. Im Anschluss besteht die Möglichkeit einer Bürobesichtigung.
- Am Montag, den **15.05.2017** findet der nächste **Gesprächskreis** für ehrenamtliche **Familienbetreuer** statt. Beginn ist um **19.00 Uhr** in der Dienststelle des SKM, Ravenéstraße 37 in Cochem. Alle, die Betreuungen im Bereich der eigenen Familie führen, sind herzlich eingeladen.
- Am Dienstag, den **11.07.2017** referiert Johannes Probst zum Thema „**Vorsorgende Verfügungen**“. Beginn ist um 19.00 Uhr in der SKM-Dienststelle, Ravenéstr. 37 in Cochem. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wer sich mit dem Gedanken trägt, eine Vorsorgevollmacht, eine Betreuungs-verfügung oder eine Patientenverfügung zu errichten, hat nach dem Vortrag Gelegenheit zum Einzelgespräch.
- **Sprechstunden** von Johannes Probst im Mehrgenerationenhaus Kaisersesch finden jeweils am vierten Donnerstag eines Monats von 16.00 – 18.00 Uhr statt. Ferner findet jeweils am ersten Montag im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr eine **Abendsprechstunde in der SKM-Dienststelle** statt.
- Besuchen Sie unsere Internetseite: www.skm-cochem-zell.de Sie finden dort vielfältige Informationen rund ums Betreuungsrecht, dazu Infos und Downloadmöglichkeiten

Sie erreichen uns täglich in unserem Büro,
Postanschrift:
SKM Cochem-Zell e. V.
Ravenéstr. 37
56812 Cochem

Sprechstunde nach Vereinbarung

Bürozeiten:
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 8.00 - 15.00 Uhr

Sollten wir einmal nicht anwesend sein, hinterlassen Sie uns bitte Ihre Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Unsere Anschlüsse:
Telefon: 0 26 71 - 80 54
Mobilfunk: 0171 - 266 50 83
Fax: 0 26 71 - 9 11 51
E-Mail: johannes.probst@skm-cochem-zell.de
Internet: www.skm-cochem-zell.de

Wir bieten:

- Vermittlung von Betreuungen
- Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuern und Angehörigen
- Einzelberatung und Entscheidungshilfen
- Versicherungsschutz
- Hausbesuche
- Erfahrungsaustausch mit anderen Betreuern
- Angehörigenberatung
- Freizeitaktivitäten mit Ihnen und Ihren Betreuten

Sprechen Sie uns an.